

RESTAURIERUNGS-PROTOKOLL

(Nr. 42 / 2017)

Der Druck von Text und Zeichnungen erfolgte mit Canon Pixma Pro 9500 Mark II mit UV- und wasserbeständiger pigmentierter farbiger und schwarzer Lucia-Tinte der Firma Canon auf 80g/m² alterungsbeständiges Papier (ISO-Norm 9706, 1994) ohne optische Aufheller. Die Fotos wurden auf Photo Rag Papier (188g/m², 100% Hadern) aus der Digital Fine Art Collection von Hahnemühle in D-Dassau gedruckt. Der Druck hat gemäss Alterungstest (www.wilhelm-research.com) eine Haltbarkeit von über 300 Jahren im Dunkeln. Die Atelierkopie von Text und Zeichnungen erfolgte ebenfalls auf 80g/m², die Fotos hingegen auf 160g/m² Papier (ISO-Norm 9706, 1994 ohne optische Aufheller). Das Atelier Strebel archiviert stets eine Kopie jedes Restaurierungsprotokolls.

Signaturen:

Aa 472 I	B 4421	Bc 7 II a	Da 58 1807 I	Dc 338	Dd 229	Dd 40 a
Aa 472 II	B 760	Bc 7 III a	Da 58 1807 II	Dc 339	Dd 229 / 2	Dd 515 II a
Aa 472 III	B 788	Bd 23 a	Da 58 1807 III	Dc 340	Dd 243	Dd 766
Ac 37 DT I / II	Bc 1	D 7192	Da 58 1807 III-IV	Dd 108 a	Dd 30 I	
Ac 37 DT III / IV	Bc 2	Da 58 1805 I-II	Da 58 1807 V	Dd 195	Dd 30 II	
B 3817	Bc 7 I a	Da 58 1806 V-VI	Da 58 1809 IV	Dd 210	Dd 351	

Titel

diverse Titel

Eigentümer:

Bibliothek am Guisanplatz, Bern

Bemerkungen:

Die Einbände wurden nicht von den Buchblöcken abgelöst.
Die Buchblöcke wurden nicht zerlegt.
Die Buchblöcke wurden nicht nassbehandelt.

Konzept der Restaurierung

Alle alten Selbstklebefolien und selbstklebenden Barcodes sollen von den Buchrücken und -deckeln abgelöst werden.

Beginn der Restaurierung: Februar 2015

Ende der Restaurierung: März 2015

Inhaltsverzeichnis:

Protokoll: Seite 1 - 4

Es sind bei der Restaurierung keine Fragmente entstanden.



vorher: Gesamtansicht



nachher: Gesamtansicht



vorher: Detailansicht von verschiedenen Signaturen



nacher: Die Folienüberklebungen sowie die senkrecht stehenden neuen Signaturstreifen wurden abgenommen.

Zustand

Bei allen Signaturen klebt über dem modernen Signaturschild auf dem Buchrücken eine Selbstklebefolie, die auch auf die Buchdeckel greift;

Behandlungsmethoden / Verwendete Materialien

Ablösen der Selbstklebefolien

Ablösen der Selbstklebefolie sowie des Klebstoffes mit einer Komresse und Lösungsmittel (Tetrahydrofuran);

Lokal Mechanisches Ablösen des Selbstklebefolien-Klebstoffs mit:

Grafix rubber cement pick-up, vulkanisierter Gummi (Clough Industrie, Gardena California, USA);

Siedegrenzenbenzin (100°-150°) und Wattestäbchen;

Ablösen der Barcodes

Ablösen von selbstklebenden Barcodes mit Heissluft, ohne Lösungsmittel;

Anschliessend Ablösen des Klebstoffes mit Lösungsmittel (Tetrahydrofuran);

Einkleben von Provinienzhinweisen

Auf den aufgeklebten Signaturstreifen befanden sich neben der Signatur bei verschiedenen Bänden Stempel, die deren Provinienzangaben. Die Stempel wurden mit Hilfe eines Computers imitiert und anschliessend auf alterungsbeständigem Papier mit alterungsbeständiger Tinte ausgedruckt. Diese Ausdrücke wurden auf den Spiegel oder das Fliegende Blatt geklebt, sofern sich entsprechende Stempel auf den abgelösten Signaturstreifen befanden.

Weizenstärkekleister, 1 Stunde vom Restaurator gekocht. Details siehe in der Rubrik Behandlungsmethoden / Verwendete Materialien, unter A Zubereitung Weizenstärkekleister;

Maschinenpapier Bio Top 3, 80g/m², alterungsbeständig nach ISO-Norm 9706, 1994, ohne optische Aufheller (Produzent: Mondi, GB-Addlestone);

Das Papier wurde mit dem Drucker Canon Pixma Pro 9500 Mark II mit UV- und wasserbeständiger pigmentierter Lucia-Tinte der Firma Canon bedruckt. Alterungstests von Wilhelm Imaging Research, Inc. (www.wilhelm-research.com, letzter Zugriff: 2012) bescheinigen der Tinte auf verschiedenen getesteten Papieren eine Lichtbeständigkeit von über 300 Jahren im Dunkeln.

A

Zubereitung des Weizenstärkekleisters: Stärkepulver über Nacht in kaltem Leitungswasser Wasserhärte ca 19° dH) gequellt, 1 Stunde gekocht, davon etwa 10 Minuten Aufheizzeit. Nach dem Kochen bis zum Abkühlen weitergerührt, einmal durch ein japanisches Rosshaarsieb gedrückt, mit kaltem Wasser unter Rühren mit dem Schneebeesen auf die gewünschte Konsistenz verdünnt. Im Kühlschrank lagerbar bei ca. 10°C. Wir bereiten den Kleister alle drei Tage frisch zu. Dieser Zubereitung liegt eine Semesterarbeit von Melanie Kubitzka, Fachhochschule Köln, 2005 zugrunde (Lieferant: der lokale Bäcker).